



Bürgerhilfe Bensheim e.V.

gemeinnütziger Verein
Obergasse 9
64625 Bensheim
Telefon: 06251/69999
E-Mail: buergerhilfe-bensheim@t-online.de
www.buergerhilfe-bensheim.de

Bericht der Bürgerhilfe Bensheim e.V. für das 2. Quartal 2025

(V.i.S.d.P.: Ingrid Engelbracht)

Mitgliederentwicklung seit 11.10.24 (letzte ordentliche Mitgliederversammlung)

Eintritte	17
Austritte	11 (davon 4 verstorben, 1 umgezogen)
Aktueller Stand:	223 Mitglieder

Statistik der Hilfeleistungen im 4. Quartal

Anfragen:	86 insgesamt
	4 davon waren nichts für die Bürgerhilfe
	3 wurden wieder storniert
	1 wurde abgelehnt

Für 78 Anfragen waren per 30.6. Helfer gefunden, also Anfrage erledigt. Zusätzlich 20 länger laufende Hilfen, also insgesamt 98.

Helfer: 44 verschiedene Mitglieder wurden für Hilfeleistung vermittelt bzw. haben Hilfe geleistet, einige mehrfach.

Hilfeanfragen nach Hilfekategorien:

Besuche	12 (alles regelmäßige Besuche/Treffen)
Bereich Haus/Wohnung:	11
Grünes/Tiere:	10
Kleinreparaturen/Fahrten:	12
Elektronik/Kommunikation:	13
Betreuung/Begleitung	21
Verschiedenes:	17
Verleih Werkzeug/Hilfsmittel	2

Was war?

Stammtische

Alle Stammtische haben regulär stattgefunden. Hier ein Bild vom Nachmittagsstammtisch im Juni (in Vettters Mühle).



Vorträge

„Cybercrime“ am 11. Juni mit *Jack Jürgen Sartorius*, Ehrenamtlicher Senioren-Sicherheitsberater Senioren Stadt Bensheim | Kreis Bergstraße sowie *Michael Rühl*, Fachberater Cybercrime vom Polizeihauptkommissariat Darmstadt.

„Kritik – ein heißes Eisen“ der Vortrag unseres Mitglieds Armin Ettling am 9. April war informativ und interessant. Kritik – die sowohl positiv wie auch negativ sein kann - ist wichtig, aber Kritisieren und der Umgang mit Kritik können Minenfelder im menschlichen Zusammenleben sein. Armin Ettling hat darauf hingewiesen, welche Fehler man machen – und wie man sie vermeiden kann.



Ausflüge

BASF Werkrundfahrt am 10. Mai – es ging mit privaten PKW nach Ludwigshafen, wo die Teilnehmer auf einer einstündigen Bustour über das Werksgelände der BASF jede Menge



Bild: BASF (Pressefoto)

Informationen über die Firma erhalten haben. Auf einer Fläche von 10 Quadratkilometern (daher der Bus) arbeiten hier ca. 33.000 Menschen – es handelt sich um das größte zusammenhängende Chemieareal der Welt. Danach konnten unsere Ausflügler einen Teil der weitläufigen Keller ansehen, die jetzt als Weinkeller für bis zu 1 Million Flaschen genutzt werden. Nicht jeder wusste, dass die BASF einer der größten deutschen Weinhändler ist. Abschluß war dann in einer traditionellen Kneipe. Vielen Dank an Jutta Brill-Bender für ihre gute Organisation!

Radtour am 17. Mai – ca. 33km gemütliche Fahrt durch die Ebene nach Seeheim bei gutem Wetter, dort Mittagessen in einem Biergarten – von dem nach anfänglicher Skepsis alle Beteiligten angetan waren - und Abschluss nach der Rückfahrt in einem Eiscafé. Vielen Dank an Hans Krauß für Planung und Durchführung!

Ladenburg am 4. Juni – gemeinsam mit den Heppenheimer Mitgliedern vom Bürgerverein für gegenseitige Hilfe haben wir einen Halbtagesausflug mit der Bahn nach Ladenburg unternommen. Das Wetter war suboptimal, die Führung durch die Altstadt interessant und die Einkehr in einem Café zum Abschluß war nett. Der Dank geht hier an Gundolf Wagner und Franz Apfel für die gute Vorbereitung.

Wanderung am 12. Juli - Busfahrt nach Lorsch, Wanderung durch die Wiesen in der Nähe der Weschnitz. Die leichte Wanderung bei wunderbarem Wetter führte dann zur Innenstadt über das dortige Klostergelände. Bevor es mit dem Bus wieder zurückging fand eine Einkehr im Back- und Brauhaus Drayß statt. Danke an Walburga Kandler für Planung und Führung!



Was kommt

Stammtische:

Nachmittagsstammtisch	Generell jeden letzten Freitag im Monat ab 15.00 Uhr an wechselnden Orten (bitte Ankündigungen Bergsträßer Anzeiger/Facebook beachten). Nächster Termin 25. Juli um 15.00 Uhr wieder in Vetters Mühle in Zell. Treffen um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Friedhof, dann gemeinsamer Spaziergang zu Vetters Mühle. Fahrgelegenheit möglich. Zuständig für den Stammtisch: Gundl Wagner
Abendstammtisch	Generell jeden ersten Dienstag des Monats ab 18.00 Uhr, meist in der Gaststätte Weiherhaus, Saarstr. 56. Nächster Termin 5. August Zuständig für den Stammtisch: Jutta Brill-Bender

Veranstaltungen

Sommerfest – dieses Jahr wollen wir wieder unser Sommerfest feiern. Termin ist **Mittwoch, 13. August** ab 17.00 Uhr im Walderdorffer Hof (Obergasse 30). Bei gutem Wetter sitzen wir im Hof, bei schlechtem können wir in die Scheune. Bitte im Büro anmelden!

Mitgliederversammlung am Freitag, den **19. September** ab 17.30 Uhr in der Cafeteria der AWO, Eifelstr. 21-25. Diesmal sind wieder Vorstandswahlen, also hoffen wir auf rege Beteiligung!

Ausflug Schwetzingen

Wie schon länger angekündigt jetzt konkrete Informationen. Am **1. Oktober** unternimmt die Bürgerhilfe Bensheim einen Ausflug zum Schloss Schwetzingen (mit Führung) durch die Barocketage und einem anschließenden Gartenspaziergang (ohne Führung).

Um 12:40 Uhr treffen wir uns vorm Bahnhof Bensheim. Bitte seien Sie pünktlich dort, damit wir noch die Fahrkarten kaufen können. Wir nehmen dann um 12:57 Uhr den Zug Richtung Schwetzingen. Vom Bahnhof Schwetzingen laufen wir in ca. 8-10 Min. zum Schloss.

Im Schloss erhalten wir um 14:15 Uhr eine etwa einstündige Führung durch die Barocketage. Im Anschluss daran wollen wir noch den wunderschönen Schlossgarten besichtigen. Das können wir gemeinsam tun oder jede/r kann sich den Park in seinem eigenen Tempo anschauen. Wir haben dafür ca. 1 Stunde Zeit eingeplant.

Der Abschluss mit Gelegenheit zum Essen findet in einem nahegelegenen Restaurant statt. Informationen dazu folgen in der Bürgerhilfe aktuell vom August. Die Kosten für Essen und Getränke trägt jede/r selbst. Zurück nach Bensheim geht es wieder mit dem Zug. Die Abfahrt in Schwetzingen ist für 19:15 Uhr geplant.

Für Bahnfahrt und Schlossführung incl. Eintritt zum Schlossgarten sind von jedem Teilnehmer 15,00 € zu entrichten (die tatsächlichen Kosten sind etwas höher, das übernimmt der Verein). Für den Ausflug ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung bitte telefonisch unter 06251 - 69 999 oder per E-Mail an buergerhilfe-bensheim@t-online.de.

Sonstiges

Umzug

Vorab die wichtigste Nachricht – wir ziehen um! Wer die Monatsmail Juni erhalten hat weiß bereits, dass wir unser bisheriges Büro in der Obergasse 9 aufgeben müssen. Ab **1. September 2025** lautet unsere neue Postadresse

Bürgerhilfe Bensheim e.V.
Wilhelmstr. 225
64625 Bensheim

Die Telefonnummer und unsere Mailadresse bleiben unverändert! Wir hoffen, dass alles problemlos und planmäßig funktioniert – aber *sollte* es Ende August/Anfang September Probleme mit unserer Erreichbarkeit geben, dann liegt es daran...

Sicherheitsberatung für Senioren/innen in Bensheim und Stadtteilen

Beim Vortrag über **Cybercrime** im Juni stellte sich heraus, dass die Funktion von Herrn Jack Jürgen Sartorius eher weniger bekannt war. Das möchten wir ändern!

GEMEINSAM SICHER IM ALTER



Das Programm „Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren“ (im nachfolgenden Text SfS genannt) ist Teil der Anstrengungen, die in Hessen seit 2023 unter der Präventions-Dachmarke „Gemeinsam Sicher in Hessen“, und dort in diesem Fall speziell unter der Teilmarke „Gemeinsam Sicher im Alter“ gebündelt werden. Hinter der SfS verbergen sich Ansprechpersonen, die sowohl Senioren als auch deren Umfeld in Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeidienststellen und/oder Kommunen **kostenlos**, im Ehrenamt, über verschiedene Erscheinungsformen von Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen sowie über die sichere Teilnahme am Straßenverkehr informieren. Sie unterstützen kommunale Initiativen durch anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit und geben Tipps zum sicheren Verhalten im Alltag. Zudem unterstützen sie bedarfsweise bei Präventionsveranstaltungen die Zielgruppe der älteren Mitbürger.

Die Beratungstätigkeit kann auf individuelle Art und Weise ausgeübt werden. Zum Beispiel anlässlich von Vortragsveranstaltungen (Seniorennachmittage etc.), in Bürgergesprächen (Freundeskreis, Nachbarschaft, Supermarkt etc.), eigenen Seniorensprechstunden etc. Den SfS stehen dabei landeseinheitliche Informationsmaterialien zur Verfügung. Zudem werden die Ansprechpersonen der SfS für das Vermitteln von gezielten Verhaltensempfehlungen fachkundig geschult. Die hessische Polizei steht dadurch den externen Trägern der SfS im Bereich der Schulung und Koordination unterstützend zur Seite.

Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern, in ihrer verantwortungsvollen Funktion als Sicherheitsberater/innen sowie deren Träger,

- Senioren vor Kriminalität zu schützen und ihre Lebensqualität durch eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls zu erhöhen.
- Senioren eine größtmögliche Verkehrssicherheit bei Aufrechterhaltung individueller Mobilität zu ermöglichen
- Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe anderen gegenüber zu aktivieren sowie
- im Bedarfsfall den schnellen Kontakt mit den zuständigen Stellen der Verwaltung oder der Polizei herzustellen.

Für die Stadt Bensheim und deren Ortsteile im Kreis Bergstraße setzt Herr Sartorius auf folgende Präventionsschwerpunkte:

1. Verkehrspräventionsprogramm „Maximal Mobil“, Senioren im Straßenverkehr in Zusammenarbeit mit der Abt. E 45 des Polizeipräsidiums Darmstadt
 - Pedelectraining, Theorie und Praxis
 - Rollatortraining, Theorie und Praxis
 - Sicher unterwegs mit dem PKW (Vortrag)
2. Cybercrime mit allen aktuellen Ausprägungen (Vortrag)

Kontakt zu Herrn Sartorius kann jeder selbst aufnehmen:

Tel. 0178 /5227279 oder sfs-bensheim-sartorius@gmx.de

Nachbarschaftshelfer / Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung

Viele ältere Mitbürger möchten so lange wie möglich in ihrem Zuhause bleiben – ein verständlicher Wunsch! Der aber Probleme bereiten kann, wenn man wegen Krankheit und/oder Gebrechlichkeit einiges nicht mehr machen kann. Menschen mit einer Pflegeeinstufung werden von mobilen Pflegediensten unterstützt, aber deren Hilfen beziehen sich auf die Pflege. Daher gibt es seit einiger Zeit einen sog. **Entlastungsbetrag** in Höhe von aktuell 131€ pro Monat von der Pflegeversicherung. Dieser soll zur Versorgung der Pflegebedürftigen mit den zum täglichen Leben in einem Privathaushalt erforderlichen hauswirtschaftlichen Hilfen, insbesondere der Zubereitung von Mahlzeiten, dem Einkauf von Waren des täglichen Bedarfs, der üblichen Reinigung der Wohnräume und dem sich kümmern um die anfallende Wäsche verwendet werden.

Soweit die Theorie. Die Praxis hier sieht so aus, dass Pflegedienste entweder mangels Personal gar keine hauswirtschaftlichen Hilfen anbieten oder einen Stundensatz haben, der nur für 4-5 Stunden Hilfe pro Monat reicht. Um es klar zu sagen – die Stundensätze der Pflegedienste sind nicht so hoch, weil die Angestellten ein exorbitant hohes Gehalt beziehen oder der Pflegedienst irre Gewinne einfährt! Ein Pflegedienst ist eine Firma, der Stundenlohn, der berechnet wird, setzt sich zusammen aus dem Lohn der Angestellten, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), die Angestellten haben Urlaub, werden krank, machen Weiterbildungen. Der Pflegedienst hat weitere Kosten für Miete/Nebenkosten, Fuhrpark, Verwaltung, Material, Anschaffungen, Abschreibungen, Versicherungen und muss Steuern zahlen. Daher die hohen Stundensätze. Für den Pflegebedürftigen, der Hilfe benötigt, sind aber 4-5 Stunden Hilfe pro Monat meist zu wenig, das sehen alle ein. Und daher hat man die Idee von **Nachbarschaftshelfern** entwickelt, die ebenfalls den Entlastungsbetrag von der Pflegeversicherung erhalten können.

Grundsätzlich wird Nachbarschaftshilfe als eine freiwillige Unterstützung durch eine einzelne Person aus dem räumlichen oder sozialen Umfeld verstanden, die nicht erwerbsmäßig, sondern im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements erbracht wird. Nachbarschaftshilfe wird also freiwillig und privat erbracht, ist eine Unterstützung bei Dingen des alltäglichen Lebens, richtet sich an Nachbarinnen und Nachbarn wie auch Freundinnen, Freunde und Bekannte, die nicht im eigenen Haushalt leben, findet im sozialen, aber nicht im verwandtschaftlichen Näheverhältnis und ohne Gewinn- und Einkommenserzielungsabsicht statt.

Voraussetzungen für von der Pflegeversicherung bezahlte Nachbarschaftshilfe:

- Die Unterstützung erfolgt auf der Basis eines freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements. Wie gerade wir in unserem Verein wissen, sind viele Menschen bereit, anderen Menschen zu helfen. Aber wie wir auch wissen, wird die Bereitschaft deutlich geringer, wenn es sich um die berühmten haushaltsnahen Dienstleistungen handelt. Und noch weniger, wenn das eine regelmäßige Hilfe sein soll. Natürlich wäre es schön, Helfer zu haben, die für Gotteslohn jede Woche die Wohnung putzen, kochen oder die Wäsche waschen. Aber nicht realistisch. Viele helfen durchaus gern mal ihren Nachbarn – aber nicht dauernd, so dass man seine eigenen Termine, Urlaube, Arztbesuche etc. entsprechend planen muss und ein deutlicher Teil der Freizeit gebraucht wird für Arbeit ohne Gegenleistung.
Dem trägt das Konzept des Nachbarschaftshelfers Rechnung. Es gibt **keinen Lohn**, sondern eine **Aufwandsentschädigung**. Aktuell werden in Hessen 12€ pro Stunde anerkannt, das sind knapp 11 Stunden Hilfe pro Monat (legal und **steuerfrei!**)
- Der/die Nachbarschaftshelfer/in darf mit der pflegebedürftigen Person nicht verwandt oder verschwägert sein und nicht mit ihr in einem Haushalt leben
- Es dürfen nur Hilfen für max. 3 Pflegebedürftige in einem Monat abgerechnet werden
- Die Hilfen müssen dokumentiert werden
- Die Zahlung erfolgt *nachschüssig* an die pflegebedürftige Person

Bevor jetzt unsere Telefonleitung glüht und das Postfach überläuft – wir haben keine Nachbarschaftshelfer „im Angebot“. Wir möchten unsere Mitglieder informieren, da vermutlich viele mit dem Thema nicht vertraut sind. Aber vielleicht kennen Sie jemand, der sich dafür interessieren würde, als Nachbarschaftshelper tätig zu werden. Dafür gibt es Anforderungen – aber die sind machbar!

Daher hier die Voraussetzungen, um Nachbarschaftshelper zu werden:

1. Teilnahme an einem **Erste-Hilfe-Kurs**, der nicht länger als 3 Jahre zurückliegen darf
2. Polizeiliches **Führungszeugnis**
3. Privathaftpflichtversicherung
4. **Anerkennung** als Nachbarschaftshelper durch die zuständige Anerkennungsbehörde

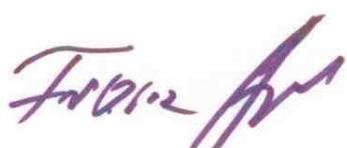
Dies erfolgt für den Landkreis Bergstraße beim Kreisausschuss, hier die *Fachstelle Leben im Alter*. Einzureichen sind neben den erwähnten Unterlagen ein **Erhebungsbogen** – dieser ist mit Erläuterungen 7 Seiten lang, wer Interesse hat kann ihn von uns per Mail erhalten, ebenso wie ein Muster für die Tätigkeitsnachweise und die Kontaktdaten der Fachstelle.

Wir sehen Nachbarschaftshelper als eine Zwischenstufe zwischen unserem Verein, in dem die Mitglieder sich wie gute Nachbarn gegenseitig punktuell helfen, und kommerziellen Anbietern von Dienstleistungen im häuslichen Bereich.

Und zuletzt noch eine **SUCHE**

Hat jemand einen unterbaufähigen Gefrierschrank mit 3 oder 4 Schubladen abzugeben? Dann bitte per Mail oder Telefon bei uns melden.

Viele Grüße



1. VS Franz Apfel



2. VS Peter Röhrs